

# Praxis im ländlichen Raum

## Zahnärztin Melanie Martz in Neuenkirchen

VdZÄ-Dentista Mitglied Melanie Martz schloss im Jahr 2010 ihr Studium der Zahnheilkunde an der medizinischen Fakultät der Universität Hamburg ab. Die anschließende zweijährige Assistenzzeit führte sie später in verschiedene Praxen in Lüneburg und Bönningstedt. Unmittelbar nach Abschluss dieser Zeit ließ sie sich in ihren Heimatort Neuenkirchen (Land Hadeln, ca. 1.700 Einwohner) nieder.

### Wie kam es, dass Sie Ihre Existenz in einer Landzahnarztpraxis gründeten?

Ich bin in dieser Gegend aufgewachsen. Vor dem Studium stand für mich bereits fest, dass ich hierher zur Gründung meiner eigenen Praxis zurück möchte.

### Wie entwickelt sich die Bevölkerung in Ihrem Patientenbereich – nimmt sie zu oder eher ab?

In meinem Einzugsbereich nimmt die Entwicklung eher zu, es gibt auch mehr Kinder. Im nahe gelegenen Otterndorf ist es zum Beispiel schwierig Baugrundstücke zu bekommen, es bestehen lange



Wartelisten. Also gehe ich davon aus, dass sich zunehmend junge Familien ansiedeln werden.

### Haben Sie einen Tätigkeitsschwerpunkt bzw. bieten Sie bestimmten Patientengruppen ein spezielles Programm?

Nein, ich bin primär Allgemeinzahnärztin. Und ja, ich habe aber einen Kooperationsvertrag mit einem Altenheim.

### Gibt es viele Privatpatienten?

Nein, der überwiegende Anteil sind GKV-Patienten.

### Wie erleben Sie die Offenheit Ihrer Patienten gegenüber Zuzahlungsleistungen?

Die Hälfte meines Umsatzes generiere ich aus den Privatleistungen.

### Erleben Sie unangenehmen Wettbewerb unter den regionalen Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Patienten?

Nein, überhaupt nicht.

### Wie machen Sie das, wenn Sie an Fortbildungen teilnehmen wollen – ist das schwieriger hinsichtlich der Distanz?

Das ist keineswegs schwierig. Hamburg hat ein tolles Fortbildungsprogramm, zudem werden KZV-/Zahnärztekammerfortbildungen in Stade und Bremerhaven angeboten. Außerdem haben wir eine gute Zuzahlung. Wir gehören ja hier zur Metropolregion HH.

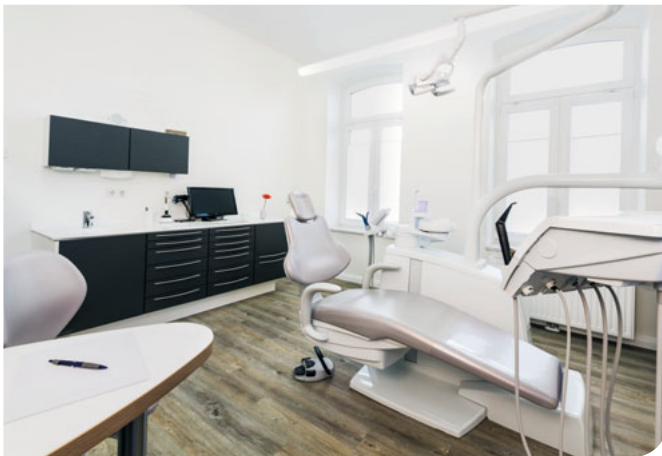


Abb. 1 und 2 Behandlung- und Wartezimmer der Zahnarztpraxis Catharinenlehn.

**Sind Sie mit Ihrer Landzahnarztpraxis im Großen und Ganzen zufrieden? Was könnte besser sein, und was macht richtig Spaß?**

Ich bin äußerst zufrieden. Ich hätte nur noch gerne einen Kollegen oder eine Kollegin in meiner Praxis, weil ich wirklich sehr viele Patienten habe – mit entsprechenden Wartezeiten von fast vier Monaten.

**Wie empfinden Sie die Lebensqualität an Ihrem Ort?**

Sehr gut! Es gibt viele gute KiTas in der Umgebung, eine Schule direkt in unserem Ort und auch tolle Freizeitmöglichkeiten für Familien.

**Für wen, würden Sie sagen, ist eine Landzahnarztpraxis ein richtig gutes**

**Modell? Was spricht für diese im Vergleich zu einer Praxis in der Stadt?**

In jedem Fall für Familien. In der Stadt sind die Mieten und Lebenshaltungskosten höher, das Werbebudget ist in den Praxen höher, die Patientenzahlen niedriger. Hier auf dem Land sorgt ja schon allein der gute Ruf für einen hohen Patientenzulauf

**Was meinen Sie: Hat die Landzahnarztpraxis eine Zukunft?**

In unserer Gegend definitiv. Aber es wird problematisch, weil es schwierig ist, Kollegen zu finden, die in die ländliche Gegend ziehen wollen. Die Samtgemeinde plant jetzt eine Imageinitiative um unsere Region insbesondere für Ärztinnen, zum Beispiel durch KiTa-Plätze und schnellere Zuteilung von Baugrundstücken, attraktiver zu machen.



ZÄ Melanie Martz

Zahnarztpraxis, Neuenkirchen

E-Mail:

[melanie.martz@praxis-catharinenlehn.de](mailto:melanie.martz@praxis-catharinenlehn.de)

